

52 1/2

# DIE IDEE DER UNIVERSITÄT

FÜR DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION  
ENTWORFEN VON

KARL JASPERS

UND

KURT ROSSMANN



SPRINGER-VERLAG  
BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG  
1961

## Inhaltsübersicht

### Einleitung

von Karl Jaspers

### Das Bild der Universität

1. Die Situation heute . . . . .	3
a) Die Aspekte . . . . .	3
b) Das Verhalten zu diesen Aspekten . . . . .	6
c) Die Universität im Horizont der Weltgeschichte . . . . .	7
d) Die Entscheidung der Universität . . . . .	10
2. Der bleibende Ursprung: Wahrheit und Wissenschaft . . . . .	12
a) Die Idee kann historisch nicht genügend begründet werden . . . . .	14
b) Die Idee kann soziologisch nicht begriffen werden . . . . .	21
3. Die geschichtliche Verwirklichung: Universität und Staat . . . . .	25
a) Bedeutung des Erziehungswesens überhaupt . . . . .	25
b) Die Autonomie der Universität . . . . .	27
c) Das juristische Denken in bezug auf die Universität . . . . .	31
d) der freie und der totalitäre Staat . . . . .	33
4. Reform und Wiedergeburt . . . . .	35
5. Zwei Aufgaben der Universitätsreform . . . . .	37
Übersicht dieser Schrift . . . . .	40

### Erster Teil

von Karl Jaspers

### Die Idee der Universität

I. Vom Wesen der Wissenschaft . . . . .	41
1. Grundcharaktere der Wissenschaft . . . . .	41
2. Engerer, entschiedener und weiterer, unklarer Begriff von Wissenschaft . . . . .	43

3. Grenzen der Wissenschaft . . . . .	45
4. Nutzen und Selbstzweck der Wissenschaft . . . . .	46
5. Voraussetzungen und Voraussetzungslosigkeit der Wissenschaft . . . . .	49
6. Wissenschaft bedarf der Führung . . . . .	54
7. Wissenschaft als Bedingung aller Wahrhaftigkeit . . . . .	57
8. Wissenschaft und Philosophie . . . . .	58
II. Die Aufgaben der Universität . . . . .	62
1. Forschung, Lehre und Unterricht . . . . .	65
a) Forschende Haltung . . . . .	65
b) Der Stoff der Forschung . . . . .	67
c) Forschung und Lehre . . . . .	68
d) Wissenschaftliche Schulung und Fachschulung . . . . .	69
e) Die Formen der Lehre . . . . .	72
2. Bildung und Erziehung . . . . .	78
a) Bildung . . . . .	78
1. Historischer Rückblick . . . . .	78
2. Wissenschaftlichkeit als Bildung . . . . .	79
3. Bildung durch den Gehalt der Wissenschaften . . . . .	81
b) Erziehung . . . . .	83
3. Kommunikation . . . . .	88
a) Disputation und Diskussion . . . . .	89
b) Zusammenarbeit: Schulbildung . . . . .	91
c) Sichtreffen der Wissenschaften und Weltanschauungen . . . . .	92
4. Universalität: Der Kosmos der Wissenschaften . . . . .	94
III. Die Einrichtung der Universität . . . . .	101
1. Der Aufbau der Fakultäten . . . . .	102
a) Das Prinzip der Einteilung der Fakultäten . . . . .	102
b) Die Ausdehnung der Universität . . . . .	106
c) Die Idee der technischen Fakultät . . . . .	108
2. Die Selbstverwaltung der Universität . . . . .	114
a) Erscheinungen der Autonomie . . . . .	114
b) Geistesaristokratie . . . . .	115
c) Gefahren . . . . .	116
3. Die Institution überhaupt . . . . .	120
a) Die Institution ist notwendig . . . . .	120
b) Das Absinken der Idee in der Institution . . . . .	122
c) Institution und Persönlichkeit . . . . .	123

IV. Die Daseinsvoraussetzungen der Universität . . . . .	126
1. Die Menschen . . . . .	126
a) Die Begabungsarten . . . . .	128
b) Begabung und Chance . . . . .	132
c) Die auswählenden Kräfte . . . . .	136
2. Staat und Gesellschaft . . . . .	144
a) Der staatsfreie Raum . . . . .	144
b) Das geistesaristokratische Prinzip . . . . .	146
c) Die Verwandlung der Universität mit Staat und Gesellschaft . . . . .	147
d) Der Sinn der staatlichen Verwaltung . . . . .	149
e) Wahrheitsforschung und Politik . . . . .	153
f) Universität und Nation . . . . .	158
g) Die einzelne Universität . . . . .	160
3. Die ökonomischen Grundlagen . . . . .	162
a) Eigenvermögen. Staatsfinanzierung. Stiftungen . . . . .	162
b) Der frühere ökonomische Zustand für den akademi- schen Nachwuchs . . . . .	164
Abschluß . . . . .	165

## Zweiter Teil

von Kurt Rossmann

### Von der Notwendigkeit, den Bedingungen und den Möglichkeiten der deutschen Universitätsreform

Einleitung: Die politische Bedeutung der Reform . . . . .	166
I. Die Universität als geistige Mitte der Wissenschafts- organisation . . . . .	172
1. Die gegenwärtige Situation und die Idee Wilhelm von Humboldts . . . . .	172
2. Kritik der bisherigen Reformvorschläge . . . . .	178
3. Der Rechtsgrund der Universität als geistiger Mitte der Wissenschaftsorganisation . . . . .	184
II. Die Struktur von Forschung und Lehre in der künftigen Universität . . . . .	191
1. Der Forschungs- und Lehrcharakter der Universität gegenüber dem bloßen Unterricht . . . . .	191

2. Der Charakter des Universitätsstudiums . . . . .	198
a) Der Charakter des Studienganges . . . . .	201
b) Der Charakter der Prüfungen . . . . .	202
3. Lehre und Unterricht: Die Ergänzung des Studiums durch ein der Universität anzugliederndes Unterrichts- wesen . . . . .	205

III. Die Struktur von Hierarchie und Verwaltung in der  
künftigen Universität . . . . . 215

1. Die Universitätslehrer und die Hierarchie des Lehr- körpers . . . . .	215
a) Der Lehrstuhlinhaber . . . . .	222
b) Der Dozent . . . . .	224
2. Die Autonomie der Universität (Selbstverwaltung und Verwaltung) . . . . .	228
a) Das Instituts- und Klinikwesen . . . . .	231
b) Die Verwaltungsorganisation . . . . .	235

IV. Die mögliche Verwirklichung der Universitätsreform . .	239
Bibliographische Hinweise . . . . .	245

f